

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Gewählt am 16. November 1848 : die ersten sieben Bundesräte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754951>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Ulrich Ochsenebein**  
Bern, geb. 1811, gest. 1890. Bundesrat von 1848 bis 1854.

Der erste Gesamtbundesrat von 1848 war zusammengesetzt aus fünf Deutschschweizern, einem Welschschweizer und einem Tessiner. Alle diese Männer waren starke, oft auch eigenwillige Führernaturen, alle waren liberalistisch gesinnt und gehörten lange Zeit nicht eben angesehenen Fortschrittsparteien an. Seit Jahren hatten sie — einer wie der andere — als Staats-, Regierungs- und Verfassungsräte, sowie als Gesandte an der eidgenössischen Tagsatzung an der Spitze der Opposition gestanden. Jeder der sieben hatte am Zustandekommen des neuen Bundes und seiner Verfassung wesentlichen Anteil.

**A**m 12. September 1848 wurde die erste Verfassung unseres Bundesstaates von der Tagsatzung als angenommen erklärt, und am 16. November 1848 — in diesen Tagen sind also 86 Jahre seither verflossen — wählte die Bundesversammlung die ersten Bundesräte.

Der bis zu jener Zeit bestehende «Bundesvertrag» vom 7. August 1815 hatte weder Bundesversammlung noch Bundesräte gekannt. Die Stelle der ersteren vertrat die seit Jahrhunderten existierende «Tagsatzung», bestehend aus den mit bestimmten Instruktionen für jeden einzelnen Fall verschenkten Gesandten der 22 Kantone, wobei jeder Kanton eine Stimme hatte. Die Leitung der «Bundesangelegenheiten», wenn die Tagsatzung nicht versammelt war, blieb einem Vorort anvertraut (zwei-jährlich wechselnd zwischen Zürich, Bern, Luzern), dem einer eidgenössische Kanzlei beigeordnet war, gebildet

durch einen Kanzler und einen Staatschreiber. Zur Be-sorgung wichtiger Angelegenheiten konnte die Tagsatzung der Behörde des Vororts, welche mit der eidgenössischen Geschäftsführung beauftragt war, für begrenzte Dauer sechs «eidgenössische Repräsentanten» begeben, welche nach bestimmten Vorschriften der Reihe des Kantons zu entnehmen waren. — So sah die Exekutive des alten Staatenbundes aus. Eine eigentliche Zentralgewalt fehlte. Die souveränen Kantone regierten.

Die «Bundesverfassung» vom Jahre 1848 schaffte in dieser Beziehung gründliche Remedien. Als gesetzgebende Behörde wurden, nach amerikanischem Vorbild, zwei Kammer eingeführt. Der Ständerat von 44 Mitgliedern, gleichsam Nachfolger der alten Tagsatzung, und der Nationalrat, vom Volke bestellt, auf je 20 000 Seelen ein Mitglied, bildeten die Bundesversammlung. Diese

(Fortsetzung Seite 1446 und 1447)



Das von Fr. Studer 1852 bis 1856 erbaute «Bundeshaus», der sogenannte heutige Westbau. Er wurde 1857 bezogen und war bis 1902 Sitz des Eidgenössischen Parlaments und des Bundesrates. Seit 1902 beherbergt der Bau das Politische Departement, das Departement des Innern und das Justizdepartement.

# Gewählt am 16. November 1848

*Die ersten sieben Bundesräte*



**Dr. h. c. Jonas Furrer**  
Zürich, geb. 1805, gest. 1861. Bundesrat von 1848 bis 1861. Bundespräsident von 1849, 1852, 1853, 1855.



**Daniel Henri Druey**  
Wadenswil, geb. 1799, gest. 1855. Bundesrat von 1848 bis 1855. Bundespräsident 1850.



**Josef Munzinger**  
Solothurn, geb. 1791, gest. 1855. Bundesrat von 1848 bis 1855. Bundespräsident 1851.



**Stefano Franscini**  
Tessin, geb. 1796, gest. 1857. Bundesrat von 1848 bis 1857.



**Friedrich Frey-Herosée**  
Aargau, geb. 1801, gest. 1873. Bundesrat von 1848 bis 1866. Bundespräsident 1854 bis 1860.



**Dr. Wilhelm Nüff**  
St. Gallen, geb. 1802, gest. 1881. Bundesrat von 1848 bis 1857. Bundespräsident 1853.

